

MEINE WOCHEN IM LANDTAG

Liebe Leserinnen und Leser,

wir als FREIE WÄHLER-Fraktion wollen, dass der ländliche Raum auch in Zukunft attraktiv und vital ist. Deshalb haben wir uns diese Woche mittels Dringlichkeitsantrag dafür eingesetzt, dass der Bund weiterhin kraftvoll in den ländlichen Raum investiert, um dessen Attraktivität zu steigern. Keinesfalls dürfen wir zulassen, dass ländliche Räume finanziell abgehängt werden. Bayern lebt von der Vielfalt – sowohl in der Stadt als auch auf dem Land.

Es ist daher inakzeptabel, dass durch Mittelkürzungen der Ampel Bayerns Bürger gegeneinander ausgespielt werden. Beispiele dafür sind die Fördermittel für die integrierte ländliche Entwicklung und Dorferneuerung, die mindestens auf dem Niveau von 2023 weitergeführt werden müssen. Sämtliche Streichungen zulasten der Landwirtschaft gefährden die einzigartigen bäuerlichen Strukturen in Bayern und müssen zurückgenommen werden. Auch die Erhöhung des Mehrwertsteuersatzes in der Gastronomie lehnen wir ab. Wir fordern einen einheitlichen Steuersatz von sieben Prozent für Speisen und Getränke, um dauerhaften Schaden von der vielfältigen bayerischen Gasthauskultur abzuwenden.

Statt Mittel zu streichen sollte die Ampel lieber investieren – etwa in die Infrastruktur von Schiene und Straße oder in die flächendeckende Gesundheitsversorgung.

Die gute Nachricht ist: Trotz der Kürzungen stemmt sich der Freistaat entschlossen gegen die bundesweite Ampel-Rezession. Darauf hat Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger diese Woche völlig zu Recht hingewiesen. Wir haben in Bayern mit einer Arbeitslosenquote von etwa drei Prozent nahezu Vollbeschäftigung, während der Bund mit circa sechs Prozent deutlich darüber liegt!

Ich wünsche Ihnen wieder viel Freude beim Lesen!

Ihr Heimatabgeordneter Felix von Zobel



UNSERE HIGHLIGHTS

SEITE 2: NEUES AUS DEN STIMMKREISEN

SEITE 4: 100 – TAGE IM AMT! PATIENTEN- UND PFLEGEBEAUFTRAGT ER ZIEHT BILANZ

SEITE 7: STILLLEGUNG VON BIOENERGIE VERHINDERN!

SEITE 8: SOCIAL MEDIA-BEITRÄGE

RÜCKBLICK

NEUES AUS DEN STIMMKREISEN

Zu Besuch im Zeller Schloss

Felix von Zobel aus Ochsenfurt, seit Oktober vergangenen Jahres Mitglied des Bayerischen Landtags für die FREIEN WÄHLER, folgte gerne der Einladung der Zeller Mitte – Freie Wähler e.V., um sich persönlich über die Zeller Weinhändlerhäuser und insbesondere über das 1744 von Baltasar Neumann für den Weinhändler Andreas



Wiesen erbaute schlossähnliche Palais mit seinem Garten und einmaligen Kellern zu informieren. Nicht nur privat hat Felix von Zobel eine Beziehung zum Thema Schloss – er bewohnt mit seiner Familie das von seinen Vorfahren errichtete Schloss in Darstadt und weiß um die vielfältigen Herausforderungen eines solchen Gebäudes –, er ist auch Stellvertreter im Landesdenkmalrat. Mit seinem enormen Wissen um die Geschichte Zells und Frankens begeisterte Dr.

Christian Naser, Buchautor und Ortsreferent im Zeller Marktgemeinderat, die Gruppe von interessierten Bürgern, unter denen auch stv. Landrat Alois Fischer und Erster Bürgermeister Joachim Kipke waren. Bei der Führung entlang der Hauptstraße erläuterte er sehr lebendig anhand weiterer Weinhändlerhäuser die überragende Bedeutung der Zeller Weinhändler, die weit über die Region hinausreichte und einst den süddeutschen Raum dominierte. Die strategisch bedeutsame Lage am Main und an der ehemaligen Reichs- und Heeresstraße, über die einst Kaiser, Könige und Feldherren auf dem Weg nach Würzburg an Zell vorbeizogen, begünstigten den enormen wirtschaftlichen Aufschwung, den Zell im 18. Jahrhundert hatte. Die herausragendste Entdeckung Nasers, welcher seit vielen Jahren akribisch die Zeller und damit zusammenhängend die fränkische Geschichte erforscht, ist das in seiner Bauweise einzigartige von Baltasar Neumann erbaute Palais – das sogenannte „vergessene Schloss“. Erst vor wenigen Monaten stieß Naser im Garten bei einer Sondierungsgrabung auf einen Terrassengarten mit Wasserkaskaden und einer Grotte, die ehemals von einem Wasserfall verschleiert wurde, ähnlich der berühmten Neptungrotte der Villa d’Este in Tivoli. Genauso spektakulär wie der Garten sind die Gewölbekeller des Palais. Sie und ein weiteres darüber liegendes Kellergeschoß sind um einen Zentralkeller unterhalb des Innenhofes gruppiert, als Spiegelung der darüber liegenden oberirdischen Geschosse, sozusagen als unterirdische Dreiflügelanlage. Dem nicht genug besitzt das unterste Kellergeschoß acht (!) verschiedene Gewölbekonstruktionen, denen gemeinsam ist, dass sie schwere Lasten tragen konnten. Derartige Schwerlastgewölbe kamen wenig später auch beim Bau der Würzburger Residenz zum Einsatz.

Aufgrund der herausragenden Bedeutung dieses einzigartigen Gebäudes,

insbesondere des Gartens und der Keller, müssten laut Dr. Naser dringend weitere Schritte zur Sicherung und zum Erhalt des sich in Privatbesitz befindlichen Palais unternommen werden. Kann die öffentliche Hand, evtl. der Freistaat Bayern hier unterstützen? Es ist vor allem auch eine Frage der Finanzierung. MdL Felix von Zobel war jedenfalls beeindruckt von diesem einzigartigen Bauwerk in Zell a. Main.

NEUES AUS DEM LANDTAG

NACH HAUSHALTSBESCHLÜSSEN DER BUNDESREGIERUNG: FREIE WÄHLER-FRAKTION WILL AGRARDIESELVERGÜTUNG BEIBEHALTEN UND BOKRAFTSTOFFE STEUERFREI STELLEN

Zobel: Gesetzte Klimaziele erreichen – Bauernfamilien nicht weiter belasten

Zum Antrag „**Agrardieselmückvergütung beibehalten und Biokraftstoffe steuerfrei stellen**“ heute im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen ein Statement von **Felix von Zobel**, steuerpolitischer Sprecher der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion und Mitglied im Haushaltsausschuss:

„Die von der Ampelkoalition beschlossene Abschaffung der Agrardieselmückvergütung belastet die deutsche Landwirtschaft mit jährlich 440 Millionen Euro, die bayerische Landwirtschaft mit 90 Millionen Euro. Dadurch verliert sie massiv an Wettbewerbsfähigkeit innerhalb und außerhalb der EU. In der Folge werden Produkte in Deutschland entweder teurer oder es werden wiederum billigere Erzeugnisse aus dem Ausland importiert – mit katastrophalen Folgen für Wertschöpfung und Klima. Daher fordern wir als FREIE WÄHLER-Fraktion den **vollständigen und dauerhaften Erhalt der Agrardieselmückvergütung**.

Zudem möchten wir **in der Land- und Forstwirtschaft verwendete Biokraftstoffe künftig vollständig von der Energiesteuer befreien**. Dies ist eine wichtige Maßnahme, um die gesetzten Klimaziele zu erreichen und Bauernfamilien nicht weiter zu belasten. Meines Erachtens müssen dabei sämtliche Maßnahmen unterstützt werden, die den Ausstoß von CO₂-Emissionen begrenzen – wie etwa die Nutzung erneuerbarer Kraftstoffe. Dazu sollte die Bundesregierung unter anderem die **Einführung von paraffinischem Dieselkraftstoff im Straßenverkehr** – wie den **erneuerbaren, aus nachhaltigen biogenen Abfallstoffen gewonnenen Kraftstoff HVO100** – umsetzen.“



100 Tage im Amt!

Patienten- und Pflegebeauftragter zieht erste Bilanz



„Die ersten 100 Tage im Amt als Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung waren voller interessanter und eindrucksvoller Begegnungen und Gespräche mit Fachleuten und Betroffenen. Die über 200 Briefe, E-Mails und Anrufe, die meine Geschäftsstelle bislang erreicht haben, spiegeln schon jetzt die Bandbreite meines Tätigkeitsbereichs wieder“, so Zöller. „Ich bin beeindruckt, welchen Zuspruch das

Amt erfährt – sei es durch Einladungen zu öffentlichen Terminen oder Gesprächen, sei es durch Hilfesuche von Einzelpersonen oder aber auch Anfragen von Institutionen, wie Verbänden oder Körperschaften.“

„Hervorheben möchte ich, dass es uns gelungen ist, für ukrainische Kinder endlich ärztliche Unterstützung zu finden. Das freut mich wirklich sehr! Und auf meiner Agenda stehen Termine zum fachlichen Austausch im Bereich der Pflegeberatung in Bayern ganz oben“, betont der Beauftragte.

„Wichtig ist mir, in den aktuell unruhigen Zeiten, die spürbar auch das Gesundheits- und Pflegewesen betreffen, ein verlässlicher Ansprechpartner zu sein und den mannigfaltigen Anliegen der Bürgerinnen und Bürger gerecht zu werden. Meinen Schwerpunkt im Bereich Pflege werde ich auf die Prävention von Pflegebedürftigkeit legen, meine Schwerpunkte im Bereich Patienten sehe ich vor allem in der Weiterentwicklung der Themen Patientensicherheit sowie Versorgungsstabilität in der Stadt und auf dem Land!“, fasst Zöller zusammen.

Informationen zum Patienten- und Pflegebeauftragten der Bayerischen Staatsregierung findet man auf www.patientenportal.bayern.de.

Bericht: Bilanz der bayerischen Wirtschafts- und Energiepolitik kann sich sehen lassen

Diese Woche hat Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger seinen Bericht zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen im Wirtschaftsausschuss vorgestellt. Und seine Bilanz kann sich sehen lassen: Von Handwerk bis Hightech, von Wärmeplanung bis Windkraft setzt Bayern wichtige Akzente. Kostenfreie Meisterausbildung, Errichtung des Chip-Design-Zentrums, erfolgreiche Akquise von IPCEI-Förderungen für bayerische Großprojekte in den Bereichen Wasserstoff oder Batterietechnologie sowie Förderung der Bioökonomie – all das sind nur einige Beispiele.

Klar ist aber auch: Um die anstehenden Herausforderungen zu meistern, brauchen wir ein wirtschaftsfreundlicheres Klima in Deutschland. Die Unternehmenssteuern müssen runter, Energie muss insbesondere für die Industrie bezahlbarer werden und belastende Bürokratie muss weg. Diese Angelegenheiten müssen vorrangig in Berlin gelöst werden. Wenn es dort weiter in diesem Schneckentempo vorangeht, sehen wir große Risiken für Deutschland als Wirtschaftsstandort.

Der Freistaat hat im Jahr 2023 hingegen einen Exportrekord in der Außenwirtschaft erzielt. Der wegen teurer Energieimporte im Jahr 2022 erhöhte Einfuhrüberschuss ist damit deutlich gesunken. Wir als FREIE WÄHLER-Fraktion stehen hinter unserem tatkräftigen Wirtschaftsminister, der die Themen in seinem Zuständigkeitsbereich kräftig anschiebt und gleichzeitig mit den Menschen vor Ort sowie dem Mittelstand im Gespräch bleibt.

Mehr [HIER](#).



Pilotprojekt zur Entnahme von Saatkrähen: Wirksamkeit von letaler Vergrämung untersuchen

Im Umweltausschuss haben wir diese Woche ein Pilotprojekt gefordert, mit dem die Wirksamkeit der letalen und der nicht letalen Vergrämung von Saatkrähen untersucht werden soll. Die Saatkrähenpopulation in Bayern steigt seit Jahren an. Als Folge dessen nehmen die verursachten Schäden immer weiter zu. Ob in besiedelten Gebieten oder auf dem Feld – eine massive Ansiedlung von Saatkrähen sorgt für gravierende Probleme: Ganze Aussaaten können von den Vögeln vernichtet werden und finanziell fatale Schäden ausrichten.

Das von uns geforderte Projekt soll über mehrere Vegetationsperioden hinweg untersuchen, welche Wirkung die Entnahme von Saatkrähen im Rahmen von

artenschutzrechtlichen Ausnahmegenehmigungen hat. Einbezogen werden sollen nach Möglichkeit auch Grundeigentümer und Jäger vor Ort.

Dass die Saatkrähe vor einigen Jahrzehnten vom Aussterben bedroht war, steht außer Frage. Damals war die Entscheidung zum Schutzstatus richtig. Mittlerweile hat sich die Art erholt und eine Neubewertung des Schutzstatus ist längst überfällig. Das legen auch die Zwischenberichte des Modellprojekts zum Management der Saatkrähen in Bayern des Landesamts für Umwelt nahe, das wir 2019 initiiert hatten.

Wir werden uns deshalb auch in Zukunft auf Bundes- und Europaebene dafür einsetzen, den Schutzstatus der Saatkrähe herabzusetzen. Erst im vergangenen Jahr war eine Bundesratsinitiative von uns zur Herabstufung des Schutzstatus abgelehnt worden – doch wir geben nicht auf. Denn Vogelschutz darf nicht höher bewertet werden als die berechtigten Interessen der Menschen.



Wir fordern ein Pilotprojekt,

in dem die Wirksamkeit der letalen und der nicht letalen Vergrämung von Saatkrähen untersucht werden soll.

*Marina Jakob,
umweltpolitische Sprecherin*



Unser Dringlichkeitsantrag: Wir wollen die Stilllegung von Bioenergie verhindern

Erneuerbare Energien sollen in Zukunft die Hauptlast der heimischen Energieversorgung übernehmen. Damit kommt der Energie aus Biomasse eine signifikante Bedeutung für die künftige Energieversorgung zu. Biomasse ist ein Eckpfeiler für das Gelingen der Energiewende: Sie liefert auch dann zuverlässig klimafreundlichen Strom, wenn Wind- und Solarenergie witterungsbedingt ausfallen. Daher haben wir uns diese Woche mittels Dringlichkeitsantrag dafür eingesetzt, eine

Stilllegung der Bioenergie zu verhindern. Konkret haben wir eine Neuausrichtung der EEG-Biomasseausschreibungen sowie eine massive Anhebung der Ausschreibungsvolumina gefordert.

Mit der zum Dezember 2023 beendeten EEG-Ausschreibungsrunde für Biomasse war eine Ausschreibungsrunde erstmals mehr als dreifach überzeichnet. Das Ergebnis ist nur der Vorbote einer drohenden Bioenergie-Krise: Zahlreiche bayerische Biogasanlagen nähern sich dem Ende der zwanzigjährigen EEG-Vergütungsdauer. Insbesondere aufgrund enorm gestiegener Kosten für Einsatzstoffe sind die Anlagen jedoch ohne eine anzupassende EEG-Vergütung nicht auskömmlich zu betreiben. Dadurch droht eine großflächige Stilllegung von Biogasanlagen. Um der Krise entgegenzuwirken ist deshalb dringend eine Anpassung der Rahmenbedingungen durch den Bund erforderlich. Die Novelle des EEG im Jahr 2024 bietet jetzt Gelegenheit dazu.

Die Zeit drängt: Auch in der nächsten Ausschreibungsrunde im März wird es absehbar weit mehr Gebote als Zuschläge geben. Es darf nicht soweit kommen, dass gesicherte Leistung aus Biogasanlagen im großen Stil vom Netz geht und Investitionen in neue Anlagen unterbleiben. Mehr [HIER](#).



Biomasse ist ein Eckpfeiler für das Gelingen der Energiewende.

*Josef Lausch,
energiepolitischer Sprecher
der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion*

SOCIAL MEDIA-BEITRÄGE

#WDB: Der Wochendurchblick mit Florian Streibl: Unsere Brandmauer gegen rechts steht – Warum wir einen Vizepräsidenten der AfD im Landtag ablehnen

In dieser Woche scheiterte der Versuch der AfD, einen Landtagsvizepräsidenten zu wählen zum vierzehnten Mal. Zum Glück – denn aus unserer Sicht sollte eine Partei, die vom Landesverfassungsschutz beobachtet wird, kein Verfassungsamt übernehmen. Weshalb es gerade jetzt wichtig ist, für die Demokratie einzustehen, zeigt unser Fraktionsvorsitzender Florian Streibl in der aktuellen Ausgabe #DerWochendurchblick. Zum Video geht's [HIER](#).



@fwlandtag



@fwlandtag



@fwlandtag



@fwlandtag

Wenn ihr weiterhin auf dem neusten Stand sein möchtet, dann folgt mir gerne auf meinem Instagram-Account unter folgenden Link, um noch mehr Informationen über meine Arbeit zu erhalten:

 **Felix von Zobel (@felixzobel)**

Wenn ihr wollt, dann folgt mir ebenfalls gerne auf meinem Facebook - Account:

 **Felix Zobel | Facebook**

Weitere Informationen erhaltet ihr ebenfalls auf meiner Homepage, die ich zur Zeit erstelle und in den nächsten Tagen freigeschalten wird.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende. Bitte bleiben Sie gesund!

Ihr Heimatabgeordneter Felix von Zobel

Impressum

Abgeordnetenbüro Felix von Zobel

Neue Straße 28

97299 Zell a. Main

E – Mail: abgeordnetenbuero.zobel@fw-landtag.de
